

Eine Winterreise

Ein audiovisueller Spaziergang durch die Dortmunder Innenstadt

Liebe Winterreisende,

Schön, dass Sie da sind. Wie geht es Ihnen? Sind Sie diese Wege schon oft gegangen? Haben Sie etwas Neues entdeckt? Sind Sie müde? Ist Ihnen kalt? Hoffentlich regnet es nicht.

*Hier können Sie noch etwas über die Texte und ihre Autor*innen erfahren.*

Denken Sie sich die Welt schöner aus und glauben Sie an Wunder.

Ihr Schauspiel Dortmund

Bahnhof

Die polnische Lyrikerin Wisława Szymborska legte Wert darauf, dass man nicht ihre Lyrik anhand von ihrer Biografie deute, sondern in den Gedichten nach ihrer Persönlichkeit suche.

Wisława Szymborska: „Bahnhof“. In: *Hundert Freuden – Gedichte*. Frankfurt am Main. S. 112.

Ein Taxi, bitte

Karin Glaubitz fährt seit 35 Jahren in Berlin Taxi.

Karin Glaubitz: „Ein Taxi, bitte“. In: *Adventskalender Der Andere Advent 2017/18*. Verein Andere Zeiten. Hamburg (aufgezeichnet von Viviane Pasquet für Brigitte Womann / Picture Press).

Himmlische Nothilfe

Kafka schrieb über Kurt Tucholsky, nachdem sie sich zum ersten Mal begegnet waren: „Ein ganz einheitlicher Mensch von 21 Jahren. Vom gemäßigten und starken Schwingen des Spazierstocks, das die Schulter jugendlich hebt, angefangen bis zum überlegten Vergnügen und Missachten seiner eigenen schriftstellerischen Arbeiten. Will Verteidiger werden...“

Kurt Tucholsky: „Himmlische Nothilfe“. In: *Weihnachtsmagie. Der literarische Adventskalender*. Berlin 2012. S. 102-104.

Der Spaziergang

Selma Meerbaum-Eisinger hat dieses Gedicht im Alter von 15 Jahren 1939 geschrieben. Sie wurde als Jüdin verfolgt und ist drei Jahre später im Zwangsarbeitslager gestorben. Ihre Gedichte wurden über viele Jahre heimlich weitergegeben und versteckt und erst 1980 wiederentdeckt und veröffentlicht.

Selma Meerbaum-Eisinger: „Der Spaziergang“. In: ebd., *Ich bin in Sehnsucht eingehüllt. Gedichte*. Hamburg 1980/ 2005. S. 21.

Die Grille und der Maulwurf

Die meisten kennen Janosch wahrscheinlich durch Kinderbücher wie *Oh, wie schön ist Panama*, in denen er spielerisch nach dem Sinn des Lebens sucht. Der wichtigste Satz für ihn lautet: „Es gibt nichts, was nicht geht.“

Janosch: *Die Grille und der Maulwurf*. Basel 2011.

Von der Einfachheit, ein Gedicht zu schreiben

Hauke Richter, geboren am 10.02.1964 in Rheinsberg (Mark), ist tätig als Kurierfahrer in Berlin.

Maria

Bertolt Brecht hat *Maria* vermutlich Weihnachten 1922 geschrieben und war bekennender Atheist. Das Gedicht war damals ein Skandal. Trotzdem bezeichnete Brecht *Die Bibel* als sein Lieblingsbuch.

Bertolt Brecht: „Maria“. In: *Bertolt Brecht. Die Gedichte*. Berlin 2007.

Das ultimative Weihnachtsgeschenk

Ruth Ziegler ist Souffleuse am Schauspiel Dortmund. Sie ist als Schriftstellerin unbekannt, aber nicht unsichtbar. Ihr Blog heißt *Lyrik einer unbekanntes Dichterin*.

Wie der Winter entstand

Ist ein bulgarisches Märchen.

„Wie der Winter entstand. Ein bulgarisches Märchen“. In: Gesine Dammel (Hg.): *Die schönsten Wintermärchen*. Leipzig 2018.

Zauberer

Saša Stanišić hat im letzten Jahr den Deutschen Buchpreis für seinen Roman *Herkunft* erhalten. Der Text *Zauberer* stammt aus seinem ersten Roman *Wie der Soldat das Grammophon repariert*.

Saša Stanišić: „Zauberer“. In: *Adventskalender Der Andere Advent 2015/16*. Verein Andere Zeiten. Hamburg (Aus: *Wie der Soldat das Grammophon repariert*, München 2006).

Denk dir ein Wunder aus

Nach Else Lasker-Schüler wurde der Asteroid 20074 benannt.

Else Lasker-Schüler: *Denk dir ein Wunder aus*. Berlin 2014 (in Auszügen).

Am See

Da Max Frisch nach dem Studium der Germanistik das Gefühl hatte, keinen richtigen Beruf erlernt zu haben, studierte er anschließend Architektur.

Max Frisch: „Am See“. In: Adventskalender *Der Andere Advent 2015/16*. Verein Andere Zeiten. Hamburg (Aus: Tagebuch 1946-49, Frankfurt 1950).

Die Nacht der Bücher. Eine Weihnachtsgeschichte

Benedict Wells hat auf seiner Website seine Lieblingsbücher aufgelistet – nicht nur Klassiker.

Benedict Wells: „Die Nacht der Bücher. Eine Weihnachtsgeschichte“. In: Christine Stemmermann (Hg.). *Weihnachtszauber. Wunderbare Geschichten für gemütliche Tage*. Zürich 2019. S. 173-181. In Auszügen.

Goldene Spur

Iris Macke schreibt regelmäßig Texte für einen Adventskalender.

Iris Macke: „Goldene Spur“. In: Adventskalender *Der Andere Advent 2017/18*. Verein Andere Zeiten. Hamburg.

Stille Zeit

Zsuzsa Bánk ist hauptsächlich Romanautorin und hat als Buchhändlerin gearbeitet.

Zsuzsa Bánk: „Stille Zeit“. In: Adventskalender *Der Andere Advent 2019/20*. Verein Andere Zeiten. Hamburg (Aus: Dies.: *Weihnachtshaus*, Edition Chrismon in der evangelischen Verlagsgesellschaft GmbH, Leipzig 2018).

*Liebe Spaziergänger*innen,*

ich muss Ihnen heute noch etwas ganz Besonderes erzählen! Der Phönix ist mir in der Dunkelheit eben begegnet. Er trug ein weißes Gewand mit strahlenden Lichtern, ließ die Schultern hängen, wie müde von der Last der Flügel. Ich schrie ganz laut: Ich bin einem Engel begegnet, wie auf den Bildern Raphaels.

(nach Else Lasker-Schüler)

Konzept: Anton Andreew und Amelie Lopper

Künstlerische Produktionsleitung: Alina Aleshchenko

Ton und Aufnahme: Gertfried Lammersdorf

Mitwirkende: Anton Andreew, Alexander Darkow, Linda Elsner, Bettina Engelhardt, Ekkehard Freye, Marlena Keil, Amelie Lopper, Antje Prust, Valentina Schüler, Raphael Westermeier, Karsten Riedel

Impressum Spielzeit 2020/21

Herausgeber: Theater Dortmund (Stand 14.12.20)

Geschäftsführender Direktor: Tobias Ehinger

Intendantin des Schauspiel Dortmund: Julia Wissert

Redaktion: Amelie Lopper

